***Angebot 51*** Amberg, 12.05.2020

Liebe Schülerinnen,

vor rund 100 Jahren ereigneten sich ganz nahe bei dem Ort **Fatima** in Portugal ganz sonderbare Dinge.
Im Mittelpunkt standen dabei drei ganz einfache Hirtenkinder: **Lucia**, **Francisco** und **Jacinta** (Foto ①).

Lucia – Francisco – Jacinta

Ihnen ist im Jahr 1916 der „Schutzengel von Portugal“ (Foto der Erscheinungsstätte ②) erschienen. Er lehrte sie u. a. das Gebet:
*„Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für alle jene, die nicht an Dich glauben, nicht Dich anbeten, nicht auf Dich hoffen und Dich nicht lieben.“*

Im Jahr 1917 zeigte sich ihnen dann sechs Mal – am 13.05., 13.06., 13.07., 19.08., 13.09. und 13.10. – die Muttergottes. Anfangs glaubte ihnen niemand. Sie wurden sogar vom Kreisvorsteher im August 1917 entführt, eingesperrt – daher auch die Erscheinung nicht am 13.08., sondern am 19.08. – und massiv unter Druck gesetzt. Aber die drei Kinder blieben standhaft und ehrlich bei der Wahrheit.

In Portugal war zu dieser Zeit das „katholisch sein“ sehr schwierig: Religionsunterricht wurde verboten, katholische Orden unterdrückt, Gotteshäuser beschlagnahmt. Papst Benedikt XV. wird folgendes Zitat zugeschrieben: *„Portugal hatte Gott vergessen, aber Gott hat Portugal nicht vergessen.“* ③

Da die Menschen die Muttergottes-Erscheinungen nicht glauben wollten, forderten sie einen sichtbaren Beweis. Und der ließ nicht lange auf sich warten …

**→ morgen geht’s weiter! ☺**

Herzliche Grüße
Euer Schulleiter

Günter Jehl, OStD

① aus „Und die Sonne tanzte über Fatima“; Hrg. Fatima-Weltapostolat Fulda 2006
② Antonio Borelli Machado: „Fatima: Botschaft der Tragödie oder der Hoffnung?“; DVCK e. V. 2019
③ Ulrich Filler: „Fatima – Geschenk und Geheimnis“; fe-Medienverlag 2017